Schweiz : Frauengeschichten - Frauengesichter [Florence Hervé, Brigitte Mantilleri]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **55 (1999)**

Heft 2

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

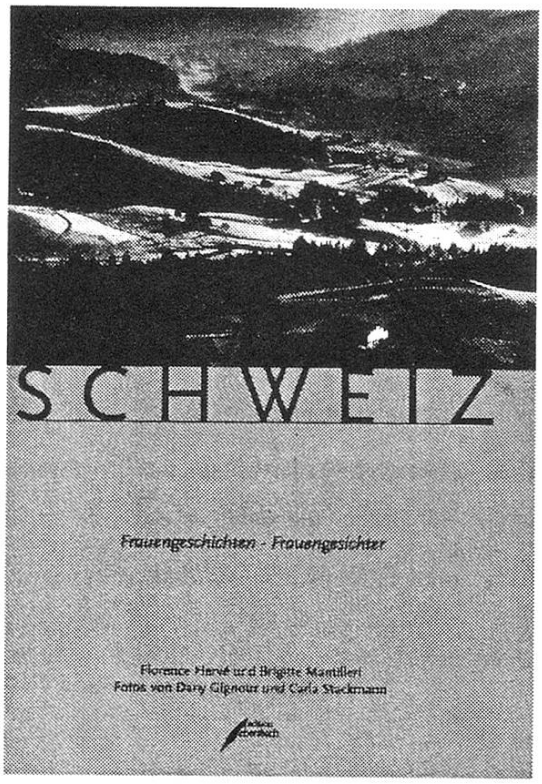
http://www.e-periodica.ch

BUCHKIOSK

REISEFÜHRER DER ANDEREN ART

Nach einem Band über die Bretagne unternimmt die "Edition Ebersbach" nun einen Ausflug in die Schweiz. "Frauengeschichten und Frauengesichter" ist ein schöner Fotoband, der Frauen in unterschiedlichsten Lebenslagen in Bild und Text vorstellt.

„SCHWEIZ: FRAUENGESCHICHTEN-FRAUENGESICHTER" VON FLORENCE HERVÉ UND BRIGITTE MANTILLERI MIT FOTOS VON DANY GIGNOUX UND CARLA STACKMANN. EDITION EBERSBACH, DORTMUND, 1998 128 SEITEN FR. 37,-



Ein Rückblick in die Geschichte erwähnt so unterschiedliche Persönlichkeiten wie Germaine de Staël („Die ganze Schweiz ist mir ein Greuel"), die so viel lieber in Paris als im Waadtland gelebt hätte, oder die Biochemikerin Gertrud Johanna Woker, einst Professorin an der Universität Bern. Leider wird sie vor allem als „Friedensfrau" abgehandelt - ihr Beitrag zu Lehre und Forschung geriet zu kurz, die Interessen der Autorinnen lagen offenbar mehr im politisch-gesellschaftlichen als im naturwissenschaftlichen Bereich. Bei den literarischen und kulinarischen „Häppchen" kommen neben zahlreichen anderen Autorinnen Alice Rivaz, Eveline Hasler oder Laure Wyss zu Wort, angereichert wird das Menü mit Fondue neuchâteloise oder Apfelcrêpes. Wer Charakter hat aber nirgendwo so richtig hinpasst, hat gute Chancen, Eingang ins Kapitel „Starke Frauen" zu finden. Neben der Clownin Gardi Hutter begegnen wir in diesem Abschnitt alten Bekannten wie unserer unermüdlichen Vorkämpferin im Dachverband ADF/SVF Simone Chapuis-Bischof aus Lausanne, fotographiert inmitten ihrer Archivalien, ein vergnügtes Wiedersehen. Als eine "Entdeckungsfahrt durch reizvolle Landschaften und anregende Lebensgeschichten" empfiehlt sich das Buch zur Lektüre.